

Die Substanz ist unlöslich in Wasser, Säuren und Alkalien, sehr schwer löslich in Alkohol und Aether, leicht löslich in Chloroform und Benzol. Aus Eisessig kann sie krystallisirt erhalten werden.

Wir haben uns über die Constitution dieser Verbindung bis jetzt kein sicheres Urtheil bilden können. Die analytischen Resultate würden am besten mit der Formel eines Nitrotriphenylpyrazolins übereinstimmen.

Ber. für $C_{21}H_{17}N_3O_2$		Gefunden	
		I.	II.
C	73.5	73.8	73.3 pCt.
H	4.95	5.0	5.1 »
N	12.2	12.3	— »

Derselbe Körper kann neben Triphenylpyrazol erhalten werden, wenn man das Triphenylpyrazolin in ätherischer Lösung mit Salpetersäure oxydirt.

Uebergiesst man das Triphenylpyrazolin direct mit verdünnter Salpetersäure, so verwandelt es sich momentan in eine tiefblau gefärbte Substanz, die beim Auswaschen mit Wasser und Trocknen in einen rothbraunen Körper übergeht, der ein Gemenge von bis jetzt nicht näher untersuchten Verbindungen darstellt.

Wir erwähnen dieses Verhalten gegen Salpetersäure, da es für das Triphenylpyrazolin besonders charakteristisch ist.

Triphenylpyrazol wird von Salpetersäure gar nicht verändert. Methyltriphenylpyrazin verwandelt sich beim Uebergiessen mit Salpetersäure sofort in ein braunes Harz, das sich bei gelindem Erwärmen in der Säure auflöst und aus dieser Lösung auf Wasserzusatz in gelben Flocken abgeschieden wird.

Würzburg, im März 1888.

219. H. Laubmann: Notiz über das 1.5-Diphenylpyrazolin.
(Eingegangen am 24. März; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Bei Gelegenheit der gemeinschaftlich mit Hrn. Dr. Knorr unternommenen Untersuchung über das chemische Verhalten der Pyrazole und Pyrazoline babe ich das 1.5-Diphenylpyrazolin aus dem von Hrn. Prof. E. Fischer ¹⁾ beschriebenen Hydrazon des Zimmtaldehydes gewonnen.

¹⁾ Diese Berichte XVII, 575.

Dieses Hydrazon verwandelt sich bei der Destillation¹⁾ in das isomere Diphenylpyrazolin, ähnlich wie z. B. das Benzalacetophenylhydrazin in das 1.5-Diphenyl-3-Methylpyrazolin bei der Destillation übergeht²⁾.

Das Destillat des Zimmtaldehydphenylhydrazins stellt ein braungelbes Oel dar, aus dem sich nach dem Vermischen mit Alkohol gelbliche Nadeln abscheiden, die nach dem Umkrystallisiren aus Alkohol oder Ligroin den Schmelzpunkt 137—138° und die Zusammensetzung des Diphenylpyrazolins zeigen.

Ber. für $C_{15}H_{14}N_2$	Gefunden
C 81.1	81.3 pCt.
H 6.3	6.4 »

Das Diphenylpyrazolin ist unlöslich in Wasser, schwer löslich in Ligroin, leichter löslich in Alkohol, leicht löslich in Aether, Benzol und Chloroform. Aus Alkohol kommt es in seideglänzenden Nadeln. Seine Lösungen fluoresciren schwach bläulich. Es zeigt eine ähnliche Pyrazolinreaction wie das früher von den HHrn. Knorr und Blank³⁾ beschriebene Methyldiphenylpyrazolin: seine sauren Lösungen werden durch Oxydationsmittel fuchsinroth gefärbt.

Würzburg, im März 1888.

220. J. V. Janovsky und K. Reimann: Ueber Substitutionsproducte des Paraazotoluols.

(Eingegangen am 28. März.)

In einer früheren Arbeit⁴⁾ hat einer von uns erwähnt, dass durch Einwirkung von Brom auf eine Lösung von *p*-Azotoluol (in Eisessig) ein Bromid entsteht, welches einen uncorrigirten Schmelzpunkt von 138.5° C. besitzt und wahrscheinlich identisch ist mit dem von Petriew enthaltenen Monobrom- β -azotoluol vom Schmelzpunkte 136° C. Die nähere Untersuchung, welche mit grösseren Mengen von Paraazotoluol ausgeführt wurde, ergab jedoch ein von der früheren Untersuchung insofern abweichendes Resultat, als wir jetzt 3 ver-

¹⁾ Führt man die Destillation im Vacuum aus, so wird die Ausbeute etwas verbessert.

²⁾ Ann. Chem. Pharm. 238; 140.

³⁾ Diese Berichte XVIII, 317.

⁴⁾ Diese Berichte XX, 362.